

Dokumentation

Spezial-Öle für Pneumatiköler **- Typ S OL ... , S OL Wi ... -**



1. Inhalt

1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Allgemeine Hinweise	1
3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen	1
4. Gefahrenhinweise	1
5. Erste-Hilfe-Maßnahmen	1
6. Maßnahmen zur Brandbekämpfung	2
7. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	2
8. Handhabung und Lagerung	2
9. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung	3
10. Physikalische und chemische Eigenschaften	3
11. Stabilität und Reaktivität	3
12. Angaben zur Toxilogie	4
13. Angaben zur Ökologie	4
14. Hinweise zur Entsorgung	4
15. Angaben zum Transport	4
16. Vorschriften	4
17. Artikelnummer und Daten	5
18. Sonstige Angaben	5

2. Allgemeine Hinweise

Handelsbezeichnung	S ÖL ... / S ÖL Wi ...
Produktanwendung/Produktart	VG Klasse 22 bis 150
Notrufnummer	D: Giftnotrufzentrale Berlin: 030/19240 (24h erreichbar) CH: +41.(0)1.251.51.51 A: Vergiftungsinformationszentrale: +43 (0)1.406.43.43.0

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung	
Chemischer Aufbau	Hochausraffiniertes Basisöl mit einem Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, gemessen nach der IP 346 Methode, von unter 3%.
Gefährliche Inhaltstoffe	Nach unserem Wissen keine.

4. Gefahrenhinweise

Mögliche Gefahren	Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist das Produkt nicht giftig.
Gefahren für die Gesundheit	Lang andauernder und wiederholter Hautkontakt kann zu Reizungen führen.
Gefahren für die Umwelt	Dieses Produkt ist ein wassergefährdender Stoff und darf nicht in den Boden, in die Kanalisation, in Oberflächengewässer oder Grundwasser gelangen.
Physikalische-chemische Gefahren	Keine besonderen Entzündungs- bzw. Explosionsgefahr bei bestimmungsgemäßer Anwendung.

5. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Im Falle von schwerwiegenden oder anhaltenden Gesundheitsstörungen einen Arzt aufsuchen oder ins Krankenhaus bringen.	
Expositionswege	
• nach Einatmen	Das Einatmen von Aerosolen kann Reizungen der oberen Atemwege auslösen. Viel Frischluft zuführen und in einem gut belüfteten Raum ruhen lassen.
• nach Hautkontakt	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen! Im Falle einer Hautverletzung durch Hochdruck besteht die Gefahr des Eindringens von Schmierstoffen in die Haut. Auch wenn keine äußeren Verletzungen sichtbar sind, sofort ins Krankenhaus fahren!
• nach Augenkontakt	Gründlich mit viel Wasser ausspülen!
• nach Verschlucken	Die orale Aufnahme des Produktes kann Erbrechen und Durchfall verursachen. - Nichts trinken und nicht zum Erbrechen bringen um einer Aspiration in die Atemwege vorzubeugen.
• nach Aspiration	Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.

6. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Flammpunkt	Siehe Punkt 10
Löschmittel	
• geeignete	Kohlendioxid (CO ₂), Trockenlöscher für betreffende Brandklasse, Schaum.
• ungeeignete	Keinen Wasserstrahl benutzen, durch den Strahl könnte das Feuer noch verteilt werden!
Gefährdungen	Im Brandfall entstehen bei Sauerstoffmangel toxische Gase wie z.B. Kohlenmono- und dioxid und Crackprodukte.
Schutzmaßnahmen bei der Brandbekämpfung	Bei starker Rauch- oder Dampfwicklung müssen in geschlossenen Räumen umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte getragen werden.

7. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe Punkt 9 und 14	
• Personenbezogene Maßnahmen	Zündquellen entfernen, nicht rauchen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutzgeräte verwenden.
• Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in Oberflächengewässer, Kanalisation, Grundwasser oder den Untergrund/das Erdreich gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder geeignete Ölsperren).
Nach Verschütten/Auslaufen	
• auf Böden	Rutschgefahr. Eindämmung und Beseitigung mit physikalischen Mitteln und mit Sand oder einem geeigneten Absorbionsmittel aufnehmen.
• auf Wasser	Mit schwimmfähigem Bindemittel aufnehmen und gemäß EAK-Abfallschlüssel-Nr. 15 02 99 D1 entsorgen. Wenn das Produkt in einen Fluß oder in das Abwassersystem gelangt ist, sofort zuständige Behörden benachrichtigen.

8. Handhabung und Lagerung

Handhabung	
Vorbeugung der Exposition von Mitarbeiter	Bei Bildung von Dämpfen, Rauch, Nebeln oder Aerosolen ist eine gute Belüftung sicherzustellen. Alle notwendigen Maßnahmen treffen, um das Expositionsrisiko zu minimieren. Von brennbaren Stoffen, Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.
Verhütung von Bränden und Explosionen	Entleerte Fässer können entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten. Eine potentielle Brandgefahr geht von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen von Leckagen verwendet werden, sofern sie mit dem Produkt getränkt sind, aus.
Personenbezogene	Elektrostatistische Aufladung vermeiden und Behälter erden.
Gebrauchsanleitung	Alle Installationen müssen gegen Ölspritzer beständig sein. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden. Nur Behälter, Dichtungen, Leitungen usw. verwenden, die mit Kohlenwasserstoffe verträglich sind.
Brandklasse	B
Lagerung	
Technische Maßnahmen	Einrichtungen müssen so beschaffen sein, daß versehentliches Auslaufen auf Böden und Wasser vermieden wird.
Lagerungsbedingungen	
• geeignete	Bei Umgebungstemperatur lagern, trocken halten und von Zündquellen fernhalten. Behälter dicht geschlossen halten.
• ungeeignete	Lagerung im Freien
VbF-Gefahrenklasse	Keine.
Deutschland	TRGS, VAwS, VbF, TRbF, WHG und Landeswassergesetze beachten.
Zusammenlagerungsverbot mit: Behältnisse	Lagerklasse 10.
• geeignete	Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.
	Nur Behälter, Dichtungen, Leitungen usw. verwenden, die mit Kohlenwasserstoffe verträglich sind. Das Produkt sollte im Originalbehälter aufbewahrt werden. Wenn es in einen neuen Behälter umgefüllt wird, muss dieser mit allen Kennzeichnungshinweisen versehen werden.

9. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Technische Daten	Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. In geschlossenen Räumen eine Absaugung benutzen oder ein Atemschutzgerät tragen.
Expositionsbegrenzung Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen	Ölnebel: empfohlener Wert 5 mg/m ³ (TLV-8 h-TWA) oder 10 mg/m ³ (TLV-15 min-STEL). DGMK, Nr. A 21
Empfohlene Messmethode Persönliche Schutzausrüstung	
• Handschutz	Kohlenwasserstoffbeständige Handschuhe. Empfohlenes Material: Nitril, Neoprenkautschuk. Bei Spritzgefahr Gesichtsschutz tragen.
• Haut- und Körperschutz	Kohlenwasserstoffbeständige Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe (beim Handhaben schwerer Gebinde). Es sollten keine Ringe, Armbanduhren oder ähnliche Dinge getragen werden, an denen das Produkt anhaften und eine Hautreaktion auslösen kann. Schutzbrille Besonders mit gebrauchten Produkten sollte langer und wiederholter Hautkontakt vermieden werden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Keine Scheuermittel, Lösemittel oder Treibstoffe verwenden. Hände nicht mit bereits gebrauchten Tüchern reinigen. Verschmutzte Kleidung wechseln. Produktgetränkte Lappen nicht in die Taschen der Kleidung stecken. Essen, Trinken und Rauchen ist im Betrieb und im Lager untersagt.
• Augenschutz Arbeitshygienische Maßnahmen	

10. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form	flüssig
Physikalischer Zustand bei 20°C	gelb bis bernsteinfarben
Farbe	dunkelbraun
Geruch	nach Mineralöl
Zustandsänderung bei 1013 hPa	
Pourpoint	-
Flammpunkt (ASTM D 92)	> 200°C
Selbstentzündungstemperatur	> 350°C
Dampfdruck	< 1 hPa
Dichte bei 15°C	862 kg/m ³ - 890 kg/m ³
Verhalten in Wasser bei 20°C	nicht löslich und nicht mischbar
Löslichkeit	Organisches Lösungsmittel
Log P n-Oktanol / Wasser bei 20°	Mineralöl :> 6
pH-Wert (konzentriertes Produkt)	entfällt/nicht anwendbar
Viskosität bei 40°C	> 22 mm ² /s bis 150 mm ² /s
Viskosität bei 100°C	> 4,3 mm ² /s bis 14,5 mm ² /s

11. Stabilität und Reaktivität

Stabilität	Stabil unter normalen Bedingungen (beim Lagern, Umgang und Gebrauch).
Gefährliche Reaktion erwarten.	Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist eine gefährliche Reaktion nicht zu erwarten.
• zu vermeidende Bedingungen und statische Aufladung.	Wärmequellen (Erwärmung über den Flammpunkt), Funken, Zündquellen
• zu vermeidende Stoffe	Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Im Brandfall entstehen bei Sauerstoffmangel toxische Gase wie: Kohlenmono- und dioxid und Crackprodukte.

12. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität / Lokaler Effekt Einatmen	Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist eine Gefährdung unwahrscheinlich. Das Einatmen von Aerosolen kann Reizungen der oberen Atemwege auslösen.
Verschlucken	Die orale Aufnahme kleiner Mengen bleibt ohne Wirkungen. Die orale Aufnahme größerer Mengen führt zu Bauchschmerzen, Durchfall usw.
Hautkontakt	Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist eine Gefährdung unwahrscheinlich. Im Falle einer Hautverletzung durch Hochdruck besteht die Gefahr des Eindringens von Schmierstoffen in die Haut. Verletzte ins Krankenhaus bringen, auch wenn auf der Haut keine Verletzungen zu sehen sind.
Sensibilisierung Hautkontakt	Nicht als sensibilisierend eingestuft. Wiederholtes und längeres Tragen ölverschmutzter Kleidung kann Hautschäden (Ölakne) verursachen.
Chronische Toxizität Karzinogenität	Das Produkt ist nicht als krebserzeugend einzustufen.

13. Angaben zur Ökologie

Angaben zur Ökologie Mobilität	Der Verlust durch Verdampfung ist gering. Aufgrund seiner physikalischen und chemischen Eigenschaften hat das Produkt nur eine geringe Mobilität in Böden.
• Luft • Boden	Das Produkt ist nicht löslich und breitet sich auf der Wasseroberfläche aus. Keine Daten vorhanden für Fertigprodukt.
• Wasser Persistenz und Abbaubarkeit	Der Mineralölanteil des Produktes ist vollständig biologisch abbaubar, einige Komponenten können jedoch nicht abbaubar sein.
Ökotoxizität	Tests, die an neuen, ähnlichen Produkten durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass dieses Produkt keine Gefahr für Gewässer und Böden darstellt. Keine Daten vorhanden für gebrauchtes Produkt.

14. Hinweise zur Entsorgung

Abfallbeseitigung	Deponierung unter Berücksichtigung der örtlichen Abfallvorschriften. Das Produkt muss entsprechend den Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes entsorgt werden. Produkt kann in Anlagen, die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zugelassen sind, verbrannt werden.
Entsorgung der verunreinigten Verpackung EAK-Abfallschlüssel-Nr.	Entsorgung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften. 13 01 06 (ab 01.01.2002: 13 01 10).

15. Angaben zum Transport

UN Nummer GGVS (ADR) / GGVE (RID) GGV See (IMO-IMDG) ICAO / IATA-Luftverkehr	Nicht kennzeichnungspflichtig. Kein Gefahrgut. Kein Gefahrgut. Kein Gefahrgut.
---	---

16. Vorschriften

Kennzeichnung und Einstufung EG • Symbol(e) EG • R-Sätze • S-Sätze Nationale Vorschriften Deutschland Wassergefährdungsklasse	nicht nachweisbar nicht nachweisbar nicht nachweisbar WGK 2: wassergefährdend. Einstufung nach der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (WvVwS).
---	--

17. Artikelnummer und Daten

Spezial-Öle für Pneumatiköler	
Typ	Gebinde
Verwendung: Hallenbereich/Sommer, Temperaturbereich: +5°C bis +50°C	
S OL	1 Liter
S OL 5	5 Liter
S OL 10	10 Liter
S OL 20	20 Liter
Verwendung: Außenbereich/Winter, Temperaturbereich: -20°C bis +30°C	
S OL Wi	1 Liter
S OL Wi 5	5 Liter
S OL Wi 10	10 Liter
S OL Wi 20	20 Liter



18. Sonstige Angaben

Witere Angaben	Nur für bestimmungsgemäße Zwecke verwenden. Merkblatt des Mineralölwirtschaftsverbandes über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit flüssigen Mineralölen und Schmierfetten beachten.
Empfohlene Einschränkung der Anwendung	Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
Quelle der Daten	CONCAWE Produktbericht 97/108 „LUBRICATING Oil BASESTOCKS“

Dieses Blatt entspricht der Richtlinie 91/155 & 93/112 gemäß Art. 14 der Richtlinie 1999/45/EG

Wichtiger Hinweis:

Alle Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse.

Das Sicherheitsdatenblatt ist dazu bestimmt, die beim Umgang mit chemischen Stoffen und Zubereitungen wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten zu vermitteln und Empfehlungen für den sicheren Umgang bei Lagerung, Verwendung und Transport zu geben. Es soll durch sachgerechte Information dem Schutz des Menschen und der Umwelt dienen.

Diese fachspezifischen Aussagen zum Arbeitsschutz sind bestimmt für Sicherheitsbeauftragte, -fachkräfte und -ingenieure sowie für Arbeitsmediziner, Toxikologen und staatliche Überwachungsorgane.

Bitte leiten Sie diese Informationen an die zuständigen Stellen weiter.